



Verhandlungsschrift 11/2026

(Funktionsperiode 2025 – 2030)

GEMEINDEVERTRETUNG RÖTHIS

Tag:	Montag, 18.05.2026
Ort:	Schlößlesaal
Dauer der Sitzung:	19.00 – 21.51 Uhr
Anwesend:	<u>Gemeindeliste Röthis:</u> Bgm. Mag. Bachmann Thomas GR DI Einwaller Stefan GV DI (FH) Wagner Günther GV Ing. Keckeis Peter GV Peter Sabine GV Mag. Berger Günter GV Dr. Höfle-Stenech Andrea LL.M. GV Knünz Manuel GV Wehinger Johann GV Feitzinger Mathias GV Ing. FH. Harbisch Helmut GV Hajek Andrea EM Dr. Deix Florian EM Bömcke Michael <u>Wir in Röthis:</u> GR Dipl. Ing. Sturn Gudrun GV Breuß Markus BEd GV Mag. Mag. (FH) Hagleitner Joachim (ab TOP 4 als Sitzungsteilnehmer) EM Kern Christa EM Schenk Heide M.Eng. EM Schneider Irmhild
Entschuldigt:	<u>Gemeindeliste Röthis:</u> Vize. Bgm. Bickel Ruth GV Mag. Deix Anna GV Mierer Andreas BA MA EM Koch Bruno EM Mag. Zumtobel-Amann Ingrid EM Mag. Stenech Matthias EM Pieper Michael EM Mag. Keckeis Carmen

	EM Koch Maximilian EM Welte Mirjam EM Kopf Michael EM Mark Verena EM Mag. Hagen Susanne EM Marte Karlheinz EM Ludescher John EM Rauch Harald EM Kopf Reinhard <u>Wir in Röthis:</u> GV Nigsch-Schneidtinger Astrid GV Mähr Pia GV Mag. Schmölz Barbara EM Liebl Elisabeth EM Ing. Madlener August EM Feurstein Petra EM Mag. Kraxner Sabrina EM Hillebrand Christina EM DI Schmölz Christian EM Waldner Michael EM Steber Karin Dipl. Päd. EM MMag Krobath Thomas EM Dr. Burtscher Johanna EM Gulli Magdalena EM Breuß Stephanie
Schriftführerin:	Eva-Maria Berle

Der Bürgermeister startet die Sitzung mit der Bürgerfragestunde.

Gudrun Sturn informiert über das aktuell laufende Volksbegehren zum Erhalt der Geburtenstation beim Krankenhaus Dornbirn. Von den Grünen wird dieses Volksbegehren unterstützt und es wird ein Service angeboten, dass sie die unterschriebenen Formulare für die Bürger bei den Gemeinden abgeben. Sie hat Formulare dabei. Wer möchte, kann gerne eines ausfüllen und unterzeichnen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen der anwesenden Zuhörer.

Thomas Bachmann berichtet, dass er eine kurzfristige Absage von EM Karlheinz Marte erhalten hat. Joachim Hagleitner hat im Vorfeld angekündigt, dass er sehr wahrscheinlich nicht pünktlich zur Sitzung erscheinen wird und sich nicht sicher ist, ob er vertreten wird.

Zu Sitzungsbeginn sind somit von der Gemeindeliste Röthis 14 Personen und von der Liste Wir in Röthis – Grüne und Unabhängige 5 Personen anwesend.

Vor Eingang auf die Tagesordnung stellt Günter Berger den Antrag als zusätzlichen Tagesordnungspunkt 6 den Punkt „Aufnahme bzw. Ausschöpfung Angebot Hypo und Abdeckung variabler Kredite/Darlehen“ aufzunehmen.

Günter Berger erläutert kurz den Grund des kurzfristig beantragten Tagesordnungspunktes. Er ist sich bewusst, dass dies sehr kurzfristig ist. Die Finanzmärkte reagieren jedoch auch sehr kurzfristig und die Zinsen steigen derzeit. Mit einem Anteil von ca. 75% an variablen Krediten steigt für die Gemeinde auch das Risiko erhöhter Zinsbelastungen. Es soll daher die Umschuldung in fixverzinsten Darlehen forciert werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die **Tagesordnung NEU** sieht somit wie folgt aus:

Tagesordnung:

1. Anschaffung Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) Feuerwehr
(Gast: Michael Kopf, Kommandant OF Röthis)
2. Ausnahmeantrag Bebauungsplan Wohnanlage Treietstraße, Wohnbau Lenz
3. Ausnahmeantrag Bebauungsplan Gartenhaus Römerweg, Manfred Mähr
4. Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis – Grüne und Unabhängige:
Kleine Reparaturarbeiten im Gemeindegebiet
5. Genehmigung der Verhandlungsschrift 10/2026 (Funktionsperiode 2025 – 2030)
6. Aufnahme bzw. Ausschöpfung Angebot Hypo und Abdeckung variabler Kredite/Darlehen
7. Berichte/Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Unter Hinweis auf die ordnungsgemäße Ladung stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1: Anschaffung Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) Feuerwehr (Gast: Michael Kopf, Kommandant OF Röthis)
--

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Michael Kopf, Kommandant der Ortsfeuerwehr Röthis als Auskunftsperson anwesend.

Im Voranschlag 2026 wurde die Anschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs für die Feuerwehr Röthis budgetiert. Zwischen Bürgermeister und dem Kommandanten der Feuerwehr gab es bisher einen regelmäßigen Austausch bzgl. Lieferzeiten und Fristen, damit eine Anschaffung 2026 grundsätzlich möglich ist.

Die Feuerwehr Röthis hat nun mit einem Antragsschreiben fristgerecht um Beschlussfassung und Freigabe zur Beschaffung des im Voranschlag enthaltenen Feuerwehrfahrzeuges angesucht und entsprechende Angebote, Preisspiegel und Kostenzusammenstellungen vorgelegt. Zudem wurde um eine Redezeit des Kommandanten Michael Kopf gebeten.

Michael Kopf erläutert anhand einer Präsentation die Argumente für die Anschaffung des MTF und beantwortet im Anschluss sämtliche Fragen.

Die Anschaffung wurde bereits für die Erstellung des Budgets kontrovers diskutiert. In Folge dessen wurde bei der Feuerwehr ein Fahrzeugausschuss gegründet. Die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde ist diesem Gremium durchaus bewusst. Vor 25-30 Jahre wurden relativ knapp hintereinander die aktuellen Feuerwehrautos angeschafft, welche langsam ans Ende ihrer jeweiligen Nutzungsdauer gelangen. Wichtig ist der Ortsfeuerwehr Röthis, künftig einen Investitionsstau zu vermeiden. Die Nutzungsdauer für Kleinfahrzeuge liegt bei 20-25 Jahren und für Großfahrzeuge bei 25-30 Jahren.

Sollte zum jetzigen Zeitpunkt keine Beschaffung erfolgen, wäre dies für die Feuerwehr in Ordnung. Sie weisen allerdings nochmals darauf hin, dass in Zukunft definitiv Beschaffungen anstehen.

Es liegen nun Angebote für die Anschaffung eines MTFs vor. Die budgetierte Summe von € 90.000,00 liegt im Direktvergabebereich.

Die Kostenzusammenstellung für ein neues MTF wird erläutert. Bei Einsatzfahrzeugen wird die Nova wieder rückvergütet. Bei den Förderungen kam es aufgrund der jährlichen Neueinstufungen zu einer Kürzung. Die Kosten nach Förderung liegen bei € 58.684,97.

Im Voranschlag 2026 wurden für die Feuerwehr gesamt ca. € 137.000 für die Anschaffung des MTF sowie diverse Ersatzbeschaffungen budgetiert. Dabei ist zu beachten, dass Betrieb und Erhalt der Feuerwehr (Infrastruktur) Sache der Gemeinde ist.

Die Feuerwehr hat sich Gedanken gemacht, wie die Investitionssumme für die Gemeinde reduziert werden kann und unterbreitet folgenden Vorschlag:

Nicht zwingend erforderliche Beschaffungen sollen auf andere Jahre verschoben werden. Dadurch könnten heuer ca. € 16.000 eingespart werden. Weiters würde sich die Feuerwehr bereiterklären, eine Vorfinanzierung in Höhe von € 30.000 zu leisten. Dies könnte die Gemeinde über 5 oder 8 Jahre an die Feuerwehr zurückbezahlen.

Im Voranschlag 2026 sind gesamt € 105.710,00 budgetiert. Tatsächlich budgetwirksam wären dann noch € 59.444,94.

Das bestehende MTF (Baujahr 2004) soll so lange wie möglich im Verwendung bleiben und kann in dieser Form als Kommandofahrzeug genutzt werden.

Die Gemeinde ist verpflichtet, die Feuerwehr auszustatten. Der Mindestausrüstungsplan sieht für Röthis ein viertes Fahrzeug vor. Dies wäre allerdings ein deutlich größeres Fahrzeug (**V**ersorgungs**F**ahrzeug mit **C**ontainer – VF-C). Die Feuerwehr Röthis wäre mit dem deutlich kleineren MTF zufrieden. Bei den umliegenden Feuerwehren ist ein VF-C vorhanden und könnte bei Bedarf nachalarmiert werden.

Das MTF ist mit Abstand am meisten im Einsatz (Einsatztaktisch, Transport von Personen und Material bei Einsätzen sowie zu Schulungen). Ein MTF ist das einzige Fahrzeug, das bei einem Einsatz vom Einsatzort wegfahren und Material oder zusätzliches Personal nachtransportieren kann. Der bereits vorhandene Hänger dient für die Feuerwehr als Ersatz eines VF-C.

In der anschließenden Diskussion wird erläutert, dass die angebotene Vorfinanzierung von € 30.000 nicht durch die Gemeinde, sondern aus der Mannschaftskassa, Haussammlungen sowie Einnahmen aus Veranstaltungen stammt. Die Mittel wurden über Jahrzehnte aufgebaut.

Festgehalten wird, dass die Vorgaben des Feuerwehrverbands für Fahrzeuganschaffungen unabhängig vom Standort gelten und die finanzielle Situation der Gemeinde zu wenig berücksichtigt wird. Gleichzeitig wird angemerkt, dass ein überregionales Konzept für das Vorderland, insbesondere hinsichtlich Nachtransporten durch andere Feuerwehren, fehle.

Aus Sicht der Feuerwehr funktioniert die Zusammenarbeit der Feuerwehren im Vorderland. Das bestehende MTF wird aufgrund geänderter Einsatztaktiken und mangelnder Kapazitäten als nicht mehr ausreichend bewertet.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit der Versorgungsanhänger mangels verfügbarer Fahrzeuge teilweise mit Privatfahrzeugen zu Einsätzen gebracht wurde, was als problematischer Graubereich gesehen wird.

Die Diskussion zeigt das Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit der Anschaffung und der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde. Gleichzeitig wird betont, dass zukünftige Ersatzanschaffungen voraussichtlich höhere Kosten verursachen werden.

Kritisch diskutiert wird die Vorfinanzierung durch die Feuerwehr, da sich die Gesamtkosten für die Gemeinde dadurch langfristig nicht reduzieren.

Sponsoringmöglichkeiten sind in Vorarlberg nicht möglich. Die Finanzierung erfolgt im Gegensatz zu anderen Bundesländern überwiegend über das Fördersystem des Landes. Zur Beschaffung wird festgehalten, dass im Rahmen der Direktvergabe keine Ausschreibung erforderlich war. Für Fahrgestell und Aufbau wurden mehrere Angebote eingeholt.

Matthias Feitzinger merkt an, dass das MTF aus seiner Sicht die einzige verpflichtende Investition laut Projektliste 2026 darstellt. Alle anderen Projekte sind für ihn nicht zwingend durch die Gemeinde umzusetzen.

Abschließend wird die Bedeutung der ehrenamtlichen Leistungen der Feuerwehr hervorgehoben. Die in Aussicht gestellte, teilweise Vorfinanzierung aus der Mannschaftskassa wird zugleich unterschiedlich beurteilt. Letzten Endes kommt die Gemeindevertretung überein, dass eine Anschaffung des MTF – sofern der entsprechende Antrag angenommen wird – ohne Vorfinanzierung durch die Ortsfeuerwehr erfolgen soll.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Anschaffung des MTF basierend auf den vorliegenden Angeboten für Fahrgestell, Aufbau und Beladung gemäß Reihung im Preisspiegel freizugeben.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag mit 19:0 einstimmig zu.

Michael Kopf bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Dies ist ein klares Zeichen der Gemeindevertretung, dass sie hinter der Feuerwehr steht, welche heuer übrigens ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum feiert.

TOP 2:	Ausnahmeantrag Bebauungsplan Wohnanlage Treietstraße, Wohnbau Lenz
---------------	---

Die Firma Wohnbau Lenz beabsichtigt in der Treietstraße 67 die Errichtung einer Wohnanlage mit 9 Wohnungen.

Die ersten Einreichplanungen wurden noch anhand des alten Bebauungsplans (BBPL) erstellt. Das Projekt wurde im Dezember 2025 erstmals vom Gestaltungsbeirat sowie dem Bauausschuss bereits nach dem neuen BBPL geprüft. Dabei wurden einige Punkte kritisch beurteilt und das Projekt dem Bauwerber entsprechend zur Überarbeitung zurückgestellt.

Hinweis: Lt. der ursprünglichen Auskunft der Baurechtsverwaltung ist der Bauausschuss zunächst davon ausgegangen, dass das Projekt noch anhand des alten Bebauungsplans zu beurteilen ist. Diese Aussage wurde später revidiert, demzufolge ist der neue BBPL ausschlaggebend.

Mitte Februar 2026 wurde das überarbeitete Projekt erneut dem Bauausschuss sowie dem Gestaltungsbeirat zur Beurteilung vorgelegt. Die damals zur Überarbeitung angeregten Punkte (u.a. Zurücksetzen des Dachgeschosses, Änderungen im Eingangsbereich, Versetzen von Stellplätzen) wurden seitens der Planer gut in ein neues Konzept umgesetzt. Der Bauausschuss und der Gestaltungsbeirat der Gemeinde Röthis haben somit dem zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bauprojekt zugestimmt und es zur weiteren Bearbeitung freigegeben.

Anfang März 2026 erfolgte dann die Baueingabe mit den nun vorliegenden Plänen.

Ein Anhörungsverfahren wurde von der Baurechtsverwaltung eingeleitet. Hierzu sind insgesamt vier Stellungnahmen eingegangen. Drei Anrainer haben eine negative Stellungnahme zu den Plänen abgegeben. Seitens des Landes (Abteilung Straßenbau) gab es in ihrer Stellungnahme keinerlei Einwände gegen das Projekt.

Folgende vier Ausnahmegenehmigungen zum Maß der baulichen Nutzung sind nun seitens der Gemeindevertretung erforderlich:

- HGZ 4,0 statt 3,5
- max. Bauhöhe (Attika) 11,98 m statt 10,00 m
- Die vorgeschriebene Fläche der gärtnerischen Ausgestaltung beträgt 535,44 m², vorhanden sind jedoch nur 483,94 m². Somit fehlen 51,50 m² zur Erfüllung der Vorgaben.

- Maximale Anzahl der oberirdischen Stellplätze liegt bei 3 Stk., gemäß Planunterlagen sind oberirdisch 5 PKW-Abstellplätze geplant.

Stefan Einwaller, Vorsitzender des Bauausschusses ergänzt, dass während der Erarbeitung des neuen BBPL die Meinung vorherrschte, dass Projekte, welche vor Bewilligung des neuen BBPL eingereicht werden, noch nach altem BBPL zu beurteilen sind.

Nachdem klar war, dass bereits der neue BBPL für dieses Projekt gültig ist, wurde versucht, dieses Projekt im Sinne des neuen BBPL zu entwickeln, sodass möglichst alle Richtlinien des neuen BBPL erreicht werden.

Anschließend entwickelt sich eine intensive Diskussion über das vorliegende Projekt, den neuen BBPL und wie mit Ausnahmen umgegangen werden soll.

Für das Projekt wird keine zurückgesetzte Penthouse-Lösung gewünscht. Die vorgesehenen 9 Wohneinheiten verfügen über ausreichend Tiefgaragenplätze. Es bräuchte grundsätzlich keine zusätzlichen oberirdischen Parkplätze für Besucher, Lieferanten usw.

Im 20-Meter-Korridor wären laut geltendem Regelwerk vier Geschosse auch ohne Ausnahme möglich. Das Projekt entspricht zudem dem Ziel einer verdichteten Bebauung an der Hauptstraße. Empfehlungen des Gestaltungsbeirats sowie des Bauausschusses wurden weitgehend übernommen.

Kritisch gesehen wird, dass insbesondere die Themen Durchwegung und Baumerhalt nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Die weitere Diskussion drehte sich wesentlich um die Frage, ob bereits kurz nach Inkrafttreten des neuen BBPLs Ausnahmen zugelassen werden sollen. Qualitativ hochwertige Ausnahmen wurden teilweise als vertretbar angesehen.

Mehrfach wurde betont, dass der BBPL als Richtlinie verstanden werden müsse und nicht in jedem Punkt starr umgesetzt werden kann. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass der BBPL das langfristige Leitbild für die Ortsentwicklung darstellt.

Hervorgehoben wurde, dass sowohl der Gestaltungsbeirat als auch der Bauausschuss dem Projekt zugestimmt haben und die Wohnanlage an der Hauptstraße grundsätzlich den gewünschten Entwicklungszielen entspricht.

Bei Erarbeitung des neuen BBPLs wurde bereits festgehalten, dass jedes Projekt individuell beurteilt wird und nach zwölf Monaten der BBPL evaluiert und gegebenenfalls angepasst/nachgeschärft werden soll. Es hat sich bereits gezeigt, dass erste Punkte mit Überarbeitungsbedarf - insbesondere beim Umgang mit Bestandsgebäuden - existieren.

Zudem wurde angemerkt, dass bei Projekten, die noch vor Beschlussfassung des neuen BBPL eingereicht wurden, Fairness und Übergangsregelungen berücksichtigt werden sollen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Ausnahmen hinsichtlich HGZ (4,0), max. Bauhöhe von 11,98m, gärtnerischer Ausgestaltung (gesamt 483,94m²) und oberirdischen Stellplätzen (5 Stk.) zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag mit 11:8 Stimmen zu.

Dagegen stimmen Gudrun Sturn, Christa Kern, Irmhild Schneider, Johann Wehinger, Matthias Feitzinger, Andrea Hajek, Florian Deix und Michael Bömcke.

Joachim Hagleitner erscheint während dieses Tagesordnungspunktes und nimmt als Zuhörer Platz.

Gudrun Sturn, Vorsitzende der Liste WIR, meint nach KI-Recherche, dass Joachim Hagleitner an der heutigen Sitzung teilnehmen kann und stimmberechtigt ist, obwohl er zu spät gekommen ist, da die Liste WIR nicht vollzählig ist.

Thomas Bachmann erwidert, dass es in der Vergangenheit in der Röthner Gemeindevertretung so gehandhabt wurde, dass nach Sitzungsbeginn eingetroffene Mandatar:innen

nur mehr als Zuhörer:innen teilnehmen konnten. Diese Vorgehensweise wurde von seinem Vorgänger übernommen und es soll für alle gleich gehandhabt werden. Joachim Hagleitner bleibt daraufhin weiterhin als Zuhörer anwesend.

TOP 3:	Ausnahmeantrag Bebauungsplan Gartenhaus Römerweg, Manfred Mähr
---------------	---

Herr Mähr hat einen Antrag zur Errichtung eines Gartenhauses im Römerweg 8 eingereicht.

Dieses Projekt wurde erstmalig Mitte Februar 2026 im Bauausschuss beurteilt. Da bereits eine sehr große Fläche des Grundstücks überbaut und versiegelt ist, wurde das Projekt zur Überarbeitung zurückgestellt.

Im Zuge eines Lokalausgenseins von Stefan Einwaller und Thomas Bachmann mit dem Bauherrn wurden Ende Februar die Möglichkeiten zur Verbesserung der BFZ bzw. der gärtnerischen Ausgestaltung vor Ort diskutiert und Lösungsansätze gesucht. Da eine Entsiegelung von Flächen kaum möglich bzw. auch mit großem finanziellem Aufwand verbunden wäre, ebenso wie eine mögliche Begrünung der bestehenden Flachdächer, einigte man sich darauf, die Kompensation mittels einer Ersatzbepflanzung zu bewerkstelligen. Unter Berücksichtigung der neu zu erstellenden Bepflanzung wurde das Projekt vom Bauausschuss zur weiteren Bearbeitung freigegeben.

Folgende Ausnahmegenehmigung durch die Gemeindevertretung zum Maß der baulichen Nutzung ist nun erforderlich:

- Erhöhung der BFZ auf 58,43 (lt. BBPL BFZ 35)

Es entsteht eine kurze Diskussion, was gegen eine Entsiegelung des Parkplatzes spricht.

Stefan Einwaller, Vorsitzender des Bauausschusses erläutert, dass der Ausschuss in diesem Fall der Empfehlung von Geli Salzmann zur Ersatzbepflanzung gefolgt ist. Eine Ergänzung des Bebauungsplans in dieser Hinsicht ist im Zuge der Evaluierung erforderlich.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Ausnahme der BFZ (58,43) zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag mit 18:1 Stimmen zu.

Dagegen stimmt Florian Deix.

Gudrun Sturn weist in Bezug auf die verspätete Teilnahmemöglichkeit von Joachim Hagleitner bei der laufenden GV-Sitzung darauf hin, dass nach Informationen aus dem Grünen-Netzwerk eine Teilnahme an der GV-Sitzung auch dann noch möglich ist, wenn ein Gemeindevertreter verspätet kommt.

Joachim Hagleitner sei somit berechtigt, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Sollte dem nicht zugestimmt werden, wird sie eine Aufsichtsbeschwerde einreichen.

Es entsteht eine kurze Diskussion mit unterschiedlichen Standpunkten.

Thomas Bachmann bittet Joachim Hagleitner schlussendlich in die Runde und er nimmt an der weiteren Sitzung teil.

Diese Situation wird mit dem Gemeindeverband abgeklärt werden, damit künftig für alle Klarheit herrscht.

Hinweis: Zwischenzeitlich liegt die Bestätigung des Gemeindeverbands in schriftlicher Form vor, dass ein ordnungsgemäß geladenes Mitglied der Gemeindevertretung auch verspätet an der Sitzung teilnehmen kann, sofern es nicht bereits von einem Ersatzmitglied vertreten wird.

TOP 4:	Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis – Grüne und Unabhängige: Kleine Reparaturarbeiten im Gemeindegebiet
---------------	---

Wir in Röthis – Grüne und Unabhängige stellt den Antrag, dass folgende kleinen Reparaturarbeiten möglichst rasch in Angriff genommen werden.

Im April 2025 hat „Wir in Röthis“ einen Antrag zu kleinen Reparaturen im öffentlichen Raum in Röthis gestellt und es wurde vereinbart, das umzusetzen. Aktuell ist der Fraktion aufgefallen, dass insbesondere zwei Punkte Stolperfallen mit Verletzungsgefahr sind.

1. Schlaglöcher im Wingatweg
2. Lagerplatz am Eingang des Ortes bei der Dreschhalle (hier wurde zwar einiges Material umgelagert und neu gestapelt, die derzeitige Lagerung ist jedoch insbesondere bei Dunkelheit eine Gefahrenquelle)

Gudrun Sturn erklärt, dass bereits im Wahlkampf 2025 diverse Punkte für Reparaturen an die Liste WIR herangetragen wurden. Einige Punkte wurden bereits abgearbeitet. Bei anderen Punkten wurde eine Umsetzung geprüft und festgestellt, dass eine Umsetzung nicht möglich ist. Die im Antrag genannten Punkte (Schlaglöcher im Wingatweg und Lagerplatz Dreschhalle) sind nach wie vor als Gefahrenquellen vorhanden.

In der Diskussion ergibt sich, dass im Wingatweg, insbesondere im oberen Bereich leichte Fahrbahnschäden festgestellt wurden. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass auch andere Gemeindestraßen Schäden aufweisen.

Aufgrund budgetärer Einschränkungen soll eine Priorisierung erfolgen. Sickler, Voralsweg und Badstraße sollen aufgrund höherer Frequenz vorrangig behandelt werden. Eine genaue Behandlung des Themas soll im Infrastrukturausschuss erfolgen.

Zu den bei der Dreschhalle gelagerten Steinplatten wurde festgehalten, dass diese aus der Friedhofssanierung stammen und ursprünglich verkauft werden sollten. Ein geplanter Abnehmer sprang kurzfristig ab, weitere Interessenten wurden gesucht, bislang allerdings nicht gefunden.

Die Platten lagern dort seit mehreren Jahren. Neben einem Verkauf wurde inzwischen auch eine kostenlose Abgabe als Möglichkeit erachtet. Eine Entsorgung würde Kosten verursachen.

Kritisch angesprochen werden mögliche Sicherheitsrisiken durch gelagerte Materialien und Metallteile im Bereich des Durchgangs, insbesondere bei Dunkelheit. Vorgeschlagen wird eine alternative Lagerung der Metallteile (Geländerteile + Christbaumständer) sowie eine rasche Weitergabe oder Entsorgung der Platten.

Der Betonring, welcher früher in der Mitte des Durchgangs platziert war, wurde bereits vor längerer Zeit auf die Seite versetzt, um eine mögliche Stolpergefahr zu reduzieren.

TOP 5:	Genehmigung der Verhandlungsschrift 10/2026 (Funktionsperiode 2025 - 2030)
---------------	---

Gudrun Sturn hat Änderungswünsche zur Verhandlungsschrift 10/2026 eingereicht. Diese werden den Mandataren präsentiert.

Beim Änderungswunsch zu TOP 3 wird seitens Günther Wagner angemerkt, dass dies nicht nur die Meinung von Gudrun Sturn gewesen sei. Diese Meinung herrsche mehrheitlich vor und soll auch in dieser Form protokolliert werden.

Die Verhandlungsschrift 10/2026 (Funktionsperiode 2025 - 2030) wird mit den von Gudrun Sturn eingereichten Änderungswünschen sowie den vorgenannten Änderungen zu TOP 3 einstimmig mit 20:0 Stimmen genehmigt.

TOP 6:	Aufnahme bzw. Ausschöpfung Angebot Hypo und Abdeckung variabler Kredite/Darlehen
---------------	---

Günter Berger erklärt, dass seit Monaten ein Darlehensangebot von der Hypo vorliegt. Das Angebot als Bestbieter lag bei 3,548 % auf 20 Jahre. Die Zinsen sind derzeit am Steigen. Die Prognosen zeigen ebenfalls eine höhere Zinsentwicklung. Dieses Angebot soll unbedingt ausgenutzt werden. Er möchte nicht den Fehler von 2022 wiederholen und die Chance des Umstiegs auf einen höheren Anteil an fix verzinsten Darlehen verpassen. Die laufenden Darlehen der Gemeinde sind zu 70% variabel verzinst. Im Sinne des Risikomanagements sollen mindestens 50% auf Fixverzinsung umgeschuldet werden.

Thomas Bachmann erläutert die derzeitige Darlehensübersicht der Gemeinde Röthis. Darin ist das Darlehen von € 1 Mio., welches bei der GV-Sitzung im März 2026 beschlossen wurde, bereits eingearbeitet. Stand heute liegt von der Gebarungskontrolle des Landes noch keine Bewilligung für einen Kredit in dieser Höhe vor.

Seitens des Landes besteht aktuell die Ansicht, dass Röthis weniger als € 1 Mio. Kredit benötigt. Auch eine Fixverzinsung wird kritisch gesehen. Aufgrund eines besseren Rechnungsabschlusses sowie des vom Gemeindeverband verhandelten Zuschusses des Landes von € 205.000 (als jeweils jährlicher Zuschuss für die Jahre 2026 – 2028) wird die gewünschte Kredithöhe als zu hoch bewertet. Der tatsächliche Auszahlungszeitpunkt dieses Zuschusses ist jedoch ungewiss.

Im Rahmen eines Termins mit der Gebarungskontrolle am 19.05.2026 soll seitens des Bürgermeisters die Freigabe eines Darlehens in Höhe von € 1 Mio. angestrebt werden.

Es besteht Einigkeit darüber, dass eine Kreditaufnahme zur Sicherung der Liquidität notwendig ist. Das vorliegende Angebot der Hypo soll aufgrund der aktuellen Konditionen nach Möglichkeit gesichert werden.

Es wird der Wunsch geäußert, die Gebarungskontrolle zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses einzuladen.

Zudem wird eine vorläufige Endabrechnung des Sportheims für den Finanzausschuss gefordert. Die Auszahlung der Förderung des Landes für den Neubau wird ebenfalls kurz thematisiert.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass beim Termin am 19.05.2026 bei der Gebarungskontrolle des Landes vehement die Zustimmung für ein Darlehen in voller Höhe von € 1 Mio. seitens des Landes gefordert wird. In weiterer Folge wird im nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss darüber debattiert, wie die Ausschöpfung des Kredites erfolgen soll. Der Ausschuss erarbeitet einen Vorschlag für die Umschuldung von Darlehen mit variabler auf fixe Verzinsung. Dieser Vorschlag wird in der nächsten GV-Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sollte die Gebarungskontrolle der Kreditaufnahme nicht in voller Höhe zustimmen, soll beim Land ein Antrag auf Umschuldung von variabler auf fixe Verzinsung über die Resthöhe (Differenz zwischen € 1 Mio. und dem seitens des Landes freigegebenen Betrag) eingebracht werden.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

TOP 7: Berichte/Allfälliges

Thomas Bachmann berichtet zu folgenden Themen:

- Regio-Berichterstattung:
 - Austausch mit LR Martina Rücher + VGV-Präsident Walter Gohm
 - IT-Betreuung seitens Feldkirch für Vorderland-Gemeinden
 - Koordinationsstelle für Flucht & Integration Vorderland
 - Regionalplan GrüMoNa
 - Strategieklausur Nachbesprechung
 - Kooperationsperspektiven Polytechnische Schulen Feldkirch – Rankweil
- Finanzverwaltung Vorderland: Einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses mit Thomas Intemann
- Personalia Röthis:
Einstellung einer Pädagogin + 2 Assistenzkräfte für den Kindergarten (jeweils 100 bzw. 90% gemäß Flexzeitmodell) per September 26 als Nachbesetzung für Raka-ela Burtscher (Karenz), Yonca Yavas, Annika Gabriel (jeweils Ausbildung), Edda Kopf (Altersteilzeit) + Birgit Knünz (Pensionierung)
- Zwischenbericht ÖPNV Feedbackgruppe
- Status Quo 2. Küchenstandort fürs vorderlandHUS
- Überlegungen, die OJA-Standorte Weiler + Röthis an einem Standort (Röthis?) zusammenzulegen
- Veröffentlichung „Röthis aktuell“ per Ende Mai (KW 22)

Rückblick (bis zur letzten GV-Sitzung am 20.04.2026):

- 22.04. JHV Agrargemeinschaft Röthis
- 23.04. Verwaltungsausschuss Finanzverwaltung Vorderland und Mitgliederversammlung Gruppenwasserversorgung Vorderland
- 25.04. Eröffnung ASZ Feldkirch
- 28.04. Delegiertenversammlung ÖPNV Oberes Rheintal (inkl. Rechnungsabschluss 2025)
- 30.04. Regio-Vorstandssitzung (mit LR Martina Rücher + VGV-Präsident Walter Gohm) und Bürgermeister-Amtsübergabe in Nonnenhorn von Rainer Krauss an Tobias Pellot
- 04.05. Gemeindevorstandssitzung
- 13.05. MEG-Versammlung vorderlandHUS

Vorschau (bis zur nächsten GV-Sitzung am 29.06.2026):

- 20.05. Mitgliederversammlung ARA Vorderland
- 21.05. Vorarlberger Gemeindetag + WIGE-Generalversammlung
- 26.05. Regio-Vorstandstermin (online)
- 27.05. Beiratssitzung + GF-Sitzung VVV und Außerordentliche Mitgliederversammlung KiPa
- 09.06. Infoveranstaltung Parkraummanagement
- 15.06. Gemeindevorstandssitzung
- 18.06. Regio-Vorstandssitzung
- 23.06. Delegiertenversammlung ÖPNV

Es folgen keine weiteren Berichte.

Thomas Bachmann gibt noch den Hinweis, dass die Flyer und Plakate für Kunscht im Kear geliefert wurden und gerne zur Bewerbung mitgenommen werden können.

Ende der Sitzung um 21:51 Uhr.

Die Schriftführerin:



Eva-Maria Berle

Der Vorsitzende:



Bgm. Mag. Thomas Bachmann

Kopie ergeht an:

Mitglieder der Gemeindevertretung sowie Ersatzmitglieder